

# Wie Wasserstoff wirkt

Magdeburg ist mit seiner Wasserstofftankstelle ein Vorreiter für die Verkehrswende. Freilich ist mit dem Wechsel des Antriebs für den Nutzer mehr verbunden, als nur an eine andere Zapfsäule zu fahren.

VON MARTIN RIEB

**GEWERBEGEBIET NORD.** Noch im vergangenen Jahr ist am Glindenberger Weg am Autohof mit McDonald's und der Total-Tankstelle auch eine 350-Bar-Zapfstation für Wasserstoff-Lkw in Betrieb genommen worden. Damit ist Magdeburg zu einem Vorreiter für die neue Technologie geworden, die einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende leisten soll. Magdeburg ist damit ein Standort, dank dem die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen überwunden werden soll.

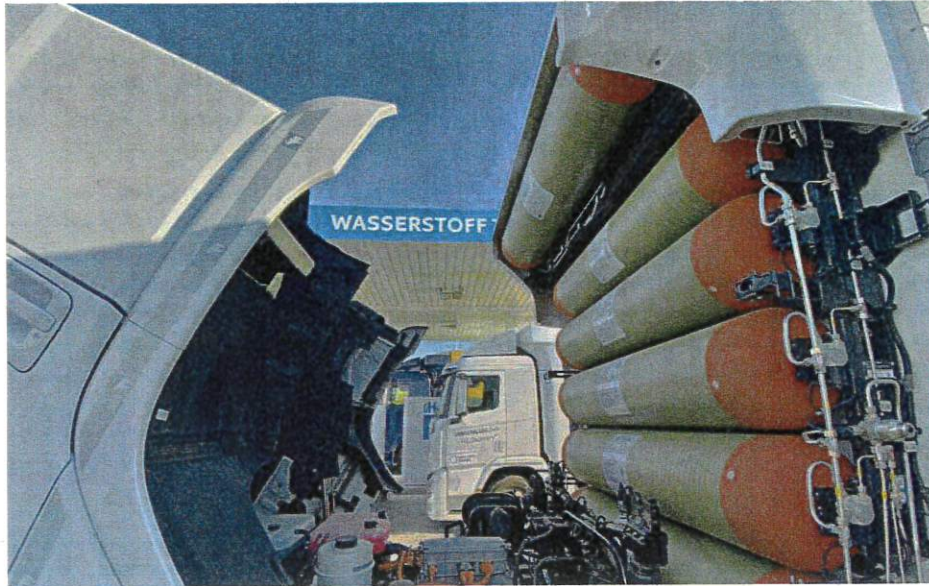
Hinter der Tankstelle für den Wasserstoff stehen die H2 Mobility Deutschland und H2 GreenPowerLog. „Mit unserem massiven Ausbau des 350-bar-Netztes entstehen zunehmend mehr Möglichkeiten im Schwerlastverkehr auf Wasserstoff umzusteigen – auch in anderen Regionen Deutschlands“, erklärt Lorenz Jung, Ge-



„Wir setzen auf grünen Wasserstoff zur Energie-wende auf der Straße.“

Ludger Hellenthal  
H2 Green and Power Logistics  
FOTO: MARTIN RIEB

schaftsführer von H2 Mobility-Deutschland. „Wir setzen auf grünen Wasserstoff zur Energie-wende auf der Straße“, sagte Ludger Hellenthal als Inhaber von H2 GreenPowerLog mit Blick auf die eigenen Ansprüche. Das bedeutet auch, dass sich das Unternehmen auch um die haus-eigene Gewinn-



An der Wasserstofftankstelle am Glindenberger Weg: Blick in den aufgeklappten Motorraum eines auf diesen Treibstoff ausgelegten Lkw. FOTO: MARTIN RIEB

nung von Energie mittels Photovoltaik, Wind und Biomasse kümmert und den auf diesen Wegen erzeugten Strom als Basis für die H2 Elektrolyse nutzt.

Ein Pluspunkt der Wasserstoff-Nutzung dürfte nicht zuletzt sein, dass mit ihm regenerative Energien gespeichert werden können. Dies hatte sich in den vergangenen Jahren zunehmend zu einer Schwierigkeit entwickelt, da gerade der Strom aus Wind in starken Schwankungen zur Verfügung stand und seine Erzeugung ebenso wie der aus Photovoltaik nicht am Bedarf ausgerichtet werden kann. Sprich: In vielen Fällen mangelt es an Strom im Netz, wenn dieser gebraucht wird, zu anderen Zeiten muss ein Züvel an Strom verbraucht werden.

Interessant ist freilich: Wie nehmen die Nutzer die noch recht teu-

re Technologie war? Zu den ersten Partnern der Wasserstoff-Logistik in Magdeburg gehören Dachser, Norma und Samsung SDS. Und deren Vertreter gaben ein positives Feedback.

**Aufmerksamkeit:** Zum ersten erzeugt ein Lkw mit Wasserstoff Aufmerksamkeit. Die Fahrer der bislang im Einsatz befindlichen Fahrzeuge werden damit zu Botschaftern der Technologie. Sie werden von den Kunden zu den verschiedensten Themen befragt: Von der Handhabung über den Fahrkomfort bis hin zur Verfügbarkeit vom Treibstoff.

Im Falle von Samsung wird der Magdeburger Standort mit Blick auf die Wasserstofftechnologie sogar als Vorreiter gesehen, von ihm sollen Erfahrungen gegebenenfalls auf den in Korea beheimateten

und weltweit tätigen Konzern übertragen werden.

**Komfort:** Zum zweiten geht es um die Fahrer der Lkw selbst. Für sie nämlich ergibt sich ein grundlegender Wandel. Vibrationen und Schwingungen kommen jetzt nur noch von der Straße. Grund: Zum Antrieb sorgen keine Zylinder des Diesel-Verbrenners für ein kontinuierliches Mitschwingen des schweren Fahrzeugs.

**Lärm:** Mit dem Verzicht auf den Verbrennungsmotor geht auch ein wesentlicher Rückgang der Lärmbelastung einher. Sehr laute Motoren gehören beim Wasserstoffmotor ebenso wie beim Einsatz von Elektromotoren der Vergangenheit an.

Das dürfte für viele Logistiker wie für viele Kommunen von gro-

ßem Interesse sein. Denn gerade in den Nacht- und in den frühen Morgenstunden sorgt der Straßenlärm zur Belastung von Mensch und Umwelt und auch zu nicht unerheblichen Konflikten, die zu nächtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen und zu Fahrverboten für Lkw in bestimmten Bereichen führen können. Mit leiseren Fahrzeugen ließe sich also nicht zuletzt die Akzeptanz steigern.

Nur: Billig sind Fahrzeuge und Wasserstoff als Treibstoff eben bislang nicht. H2 GreenPowerLogs setzt vor diesem Hintergrund auch auf ein Pay-per-Use-Modell. Sprich: Die Fahrzeuge müssen vom Logistiker nicht gekauft werden und er bezahlt nur für die tatsächlich mit dem jeweiligen Lkw absolvierten Strecken.

## Die Krise als Chance

**MAGDEBURG/RI.** Jede Krise ist eine Chance, wenn Unternehmer gut vorbereitet sind“ ist eine Online-Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer für den 24. Januar von 10 bis 12 Uhr überschrieben.

Hintergrund: Seit circa vier Jahren setzen Unternehmer sich mit Herausforderungen auseinander, die alle Kennzeichen einer Krise aufweisen. Selbstständige, Führungskräfte und Unternehmer haben diese Krisen nicht zu verantworten. Unternehmer sind es gewohnt, ständig Chancen auszuloten und zu nutzen. Doch diese Spielräume scheinen stark eingeschränkt. Einer der größten Börsengurus war André Kostolany. Er sagte einmal: „An der Börse ist alles möglich, auch das Gegenteil.“ Und genau das ist die Überschrift über jeder Krise. Es ist alles möglich und alles unmöglich. Wovon hängt es ab, was für sie zutrifft? Die Antwort: Es hängt vom Unternehmer ab. Nur weil er sich die Fragen nicht ausgesucht hat, vor die ihn die Krise stellt, heißt das nicht, dass er sich nicht die Antworten aussuchen kann, die er darauf gibt. In diesen Antworten stecken seine Macht und seine Möglichkeiten, ist eine Anknüpfung zu der Veranstaltung zu entnehmen.

Anmeldungen sind online unter [www.magdeburg.ihk.de](http://www.magdeburg.ihk.de) möglich.

## Veränderung in der Führung

**MAGDEBURG/RI.** Führungskompetenzen werden in einer modernen Arbeitswelt in jeglichen Unternehmensformen immer wichtiger. Sie sind essenziell, um sich persönlich und beruflich weiter entwickeln zu können, um Mitarbeitende zu motivieren und Absentismus zu vermeiden, um Konflikte zu minimieren und um letztlich den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Dabei setzen Organisationen aller Branchen zunehmend auf eigenmotivierte Mitarbeiter, die entsprechende Qualifikationen aufbauen oder neu ins Unternehmen einbringen.

Diesem Themenfeld widmet sich das Mittelstand Digital Zentrum Magdeburg am 30. Januar. Ab 17 Uhr lautet bei einer einstündigen Online-Veranstaltung die Überschrift „Führung im Veränderungsprozess“.

In dem Seminar geht es um Führungsrollen und Entscheidungsträger in der hybriden Welt, um Megatrends und deren Bedeutung für die Arbeitswelt, um Agilität als Kernkompetenz für Organisationen, um Modelle des Change-Managements, und es werden verschiedene Führungsstile und -schwerpunkte vorgestellt. Die Teilnehmer eignen sich anwendungsorientiertes Wissen zum Selbstverständnis als Führungskraft, zu Führungsstilen mit der Fragestellung „Was passt zu mir, meinen Mitarbeitern und meinem Arbeitskontext“, zu Herausforderungen an Führung heute sowie zur Rolle von Kommunikation für erfolgreiche Führung an.

Das Seminar ist sowohl für Personen interessant, die in ihrer beruflichen Laufbahn erstmals Führungsaufgaben übernehmen oder dies in ihrer Karriere planen, als auch für erfahrene Führungskräfte, bei denen sich die Anforderungen an das Führungsverhalten geändert haben.

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.** Eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Kapazitäten bis zum 29. Januar um 18 Uhr zwingend notwendig. Die Zoom-Zugangsdaten erhalten Interessenten in den Bestätigungs- und Erinnerungsmails der Veranstaltung.

## Kammerseite offline

**ALTE NEUSTADT/RI.** Die Internetseiten der Handwerkskammer Magdeburg – [www.hwk-magdeburg.de](http://www.hwk-magdeburg.de) und [www.bbz-bildung.de](http://www.bbz-bildung.de) – und damit verbundene Online-Services sind aktuell nicht erreichbar. „Grund dafür ist ein Sicherheitsvorfall beim IT-Dienstleister der Handwerkskammer“, hieß es seitens der Kammer in einer Mitteilung weiter. Bundesweit sind mehrere Handwerkskammern von dem Vorfall betroffen. „Wann wieder uneingeschränkt auf Internetseiten und Online-Services zugegriffen werden kann, ist aktuell nicht genau absehbar“, heißt seitens der Magdeburger Kammer weiter.

Für alle Anliegen stehen aber die Mitarbeiter der Handwerkskammer unter Telefon 0391/6268-0, per E-Mail an [info@hwk-magdeburg.de](mailto:info@hwk-magdeburg.de) sowie persönlich im Haus des Handwerks Magdeburg in der Garreisstraße 10 zur Verfügung. Sprechzeiten sind montags bis donnerstags 7.30 bis 16.30 Uhr und freitags 7.30 bis 13 Uhr. Auch im Berufsbildungszentrum in der Harzburger Straße 13 sind die entsprechenden Mitarbeiter vor Ort.

2022 hatte eine Cyberattacke die Seiten der Industrie- und Handelskammern über Wochen lahmgelegt.

# Magdeburg wird immer produktiver

Die Leistung der Wirtschaft ist über die Jahre in der Region deutlich gestiegen.

VON MARTIN RIEB

**MAGDEBURG.** Innerhalb von 30 Jahren ist das Bruttoinlandsprodukt im Raum Magdeburg deutlich angestiegen. Das zeigen die vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ veröffentlichten Zahlen.

So lag in Magdeburg der Wert damals bei 22.792 Euro je erwerbstätiger Person. Bis zum Jahr 2021 war in der Landeshauptstadt ein Zuwachs um 185 Prozent auf 64.845 Euro zu verzeichnen. Damit lag Magdeburg in Sachsen-Anhalt im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte im hinteren Mittelfeld.

Die benachbarten Landkreise haben höhere Steigerungen zu verzeichnen und liegen im Landesvergleich in der Spitzengruppe hinter dem Saalkreis. Anhalt-Bitterfeld kam mit 77.415 Euro auf den zweiten Rang, gefolgt vom Landkreis Börde mit 73.772 Euro. Hinter dem Landkreis Stendal folgen dann der Saalkreis mit 70.363 Euro und das Jerichower Land mit 69.235 Euro.



Zu beachten ist dabei aber, dass die Preise der jeweiligen Jahre berücksichtigt wurden. Es hat also keine Preisereignung stattgefunden und der Einfluss der Inflation ist nicht berücksichtigt.

### Bundesweiter Vergleich

Wie das Statistische Landesamt mitteilt, wurde die höchste Wirtschaftsleistung nicht in den großen kreisfreien Städten München, Hamburg und Frankfurt am Main erzielt, sondern in kleineren Wirtschaftszentren. Hier beeinflusste zum Teil eine Branche oder ein Unternehmen das Wirtschafts-

schehen. So wiesen unter allen Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands die niedersächsische Stadt Wolfsburg mit 153.485 Euro und die bayerische Stadt Ingolstadt mit 144.308 Euro die höchste Wirtschaftsleistung aus.

Im deutschlandweiten Vergleich belegte der Saalkreis den 50. Rang. Die Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Börde kommen im deutschlandweiten Vergleich auf die Plätze 115 und 174 und rangierten damit ebenfalls in der oberen Hälfte. Der Saalkreis kommt auf Platz 265, das Jerichower Land auf die 296 und Magdeburg auf Position 375.

### Aussagekraft

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Es misst die ökonomische Leistung eines Landes. Ein wachsendes BIP ist Ausdruck steigenden materiellen Wohlstands. Über dessen Verteilung oder über Tendenzen sagt es nichts aus.

Insgesamt wurden 431 Landkreise und kreisfreie Städte verglichen.

Auffällig: Insgesamt zeigten sich starke regionale Unterschiede. Kein ostdeutscher Landkreis lag auf den obersten Plätzen. Neben dem Saalkreis entfielen unter den ostdeutschen Landkreisen die höchsten Plätze auf die zwei brandenburgischen Landkreise Spree-Neiße auf Rang 13 und Uckermark auf Rang 64.

### Ostdeutsche Schwäche

Mehr als die Hälfte der letzten 50 Plätze wurden von ostdeutschen Kreisen und Städten belegt.